

Die Perspektive der 1. Person. Phänomenologie und Verkörperung

Prof. Dr. Dr. Thomas Fuchs

Der Vortrag thematisiert die Perspektive der 1. Person unter verschiedenen Aspekten:

1. Der erste Abschnitt gilt der Phänomenologie der Subjektivität, beginnend mit dem präreflexiven Selbsterleben, das auch als leibliche Subjektivität beschrieben werden kann, dann übergehend zum reflexiven Selbstbewusstsein und schließlich zum narrativen und existenziellen Selbst.
2. Der zweite Abschnitt wendet sich der Frage zu, ob phänomenales Bewusstsein auf physiologische, insbesondere neuronale Prozesse reduzierbar ist und plädiert für eine verkörperte Konzeption von Subjektivität: Bewusstsein und Selbstbewusstsein sind nicht funktionalistisch als computationale Modelle zu erklären, die im Gehirn produziert werden, sondern setzen einen lebendigen Organismus voraus. Subjektivität lässt sich als eine besondere Form der Integration der organischen Lebensprozesse begreifen, für die das Gehirn eine notwendige, aber nicht hinreichende Bedingung darstellt.
3. Der dritte Abschnitt gilt der Frage, welche methodischen Zugänge für die verschiedenen Aspekte von Subjektivität und Selbsterfahrung in Betracht kommen.